

ErlebnisLernstatt: Integration durch Begegnung

Pressebericht über das vom BAMF geförderte Integrationsprojekt des Einwandererbundes e.V. (2023–2025)

Ein Projekt für mehr Teilhabe

Elmshorn – Wie gelingt Integration im Alltag? Das Projekt „ErlebnisLernstatt“ des Einwandererbundes e.V. zeigt, wie Begegnung, gemeinsame Aktivitäten und echte Gespräche zwischen Zugewanderten und Einheimischen Integration nachhaltig fördern können. Das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderte Projekt lief von 2023 bis 2025 und ergänzte klassische Integrations- und Sprachkurse um einen erlebnisorientierten Ansatz.

Ziel war es, Zugewanderten praktische Möglichkeiten zu geben, ihre Deutschkenntnisse im Alltag anzuwenden, Kontakte zu knüpfen und sich sicherer im Umgang mit der deutschen Sprache zu fühlen.

„Jeder Schritt nach draußen ist ein Schritt aus der Isolation und ein Schritt auf die Gesellschaft zu.“



Bild: Teilnehmende der ErlebnisLernstatt bei gemeinsamen Aktivitäten und Präsentationen.

Lernen außerhalb des Klassenzimmers

Das Besondere an der ErlebnisLernstatt: Die Themen wurden von den Teilnehmenden selbst gewählt. In Gruppen bereiteten sie Besuche, Interviews und Exkursionen vor.

Dadurch entstanden authentische Lernsituationen, in denen Sprache praktisch angewendet werden konnte.

Die Gruppe besuchte Unternehmen, kulturelle Einrichtungen und Vereine in Elmshorn und Umgebung. Die Teilnehmenden führten Gespräche, stellten Fragen und dokumentierten ihre Eindrücke. Aus diesen Erfahrungen entstanden öffentliche Präsentationen – auf Deutsch.

„Wenn andere ihre Fragen stellen können, kann ich das auch.“

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bild: Begegnungen mit Unternehmen ermöglichen Einblicke in Arbeitswelt und Ausbildung.

Begegnungen mit Wirtschaft und Kultur

Zu den Höhepunkten des Projekts gehörten Besuche bei lokalen Unternehmen sowie kulturellen Einrichtungen. Führungen hinter den Kulissen des Deutschen Schauspielhauses, Besuche im Schmidt Theater und im Thalia Theater ermöglichten den Teilnehmenden einen direkten Einblick in die deutsche Kulturlandschaft.

Besonders eindrucksvoll war für viele, selbst kreativ zu werden. In Theaterworkshops entwickelten die Teilnehmenden kleine Szenen über ihre Erfahrungen in Deutschland und präsentierten diese vor Publikum.

Göçmenler Birliği Uyum ve Danışma Merkezi



1995

Einwandererbund e.V. Integrations- und Beratungszentrum

Bild: Theaterbesuche und Workshops fördern kulturelle Teilhabe und Sprachpraxis.

Vereine als Schlüssel zur Gesellschaft

Ein weiterer Schwerpunkt war das Kennenlernen der deutschen Vereinskultur. Die Projektgruppe besuchte unter anderem soziale Initiativen, die Freiwillige Feuerwehr, einen Tierschutzverein und den Kinderschutzbund.

Dabei erfuhren die Teilnehmenden, welche wichtige Rolle Ehrenamt und Vereinsleben in Deutschland spielen – und wie man selbst daran teilnehmen kann.

„Ich habe gelernt, dass ich keine Angst haben muss, Menschen anzusprechen.“

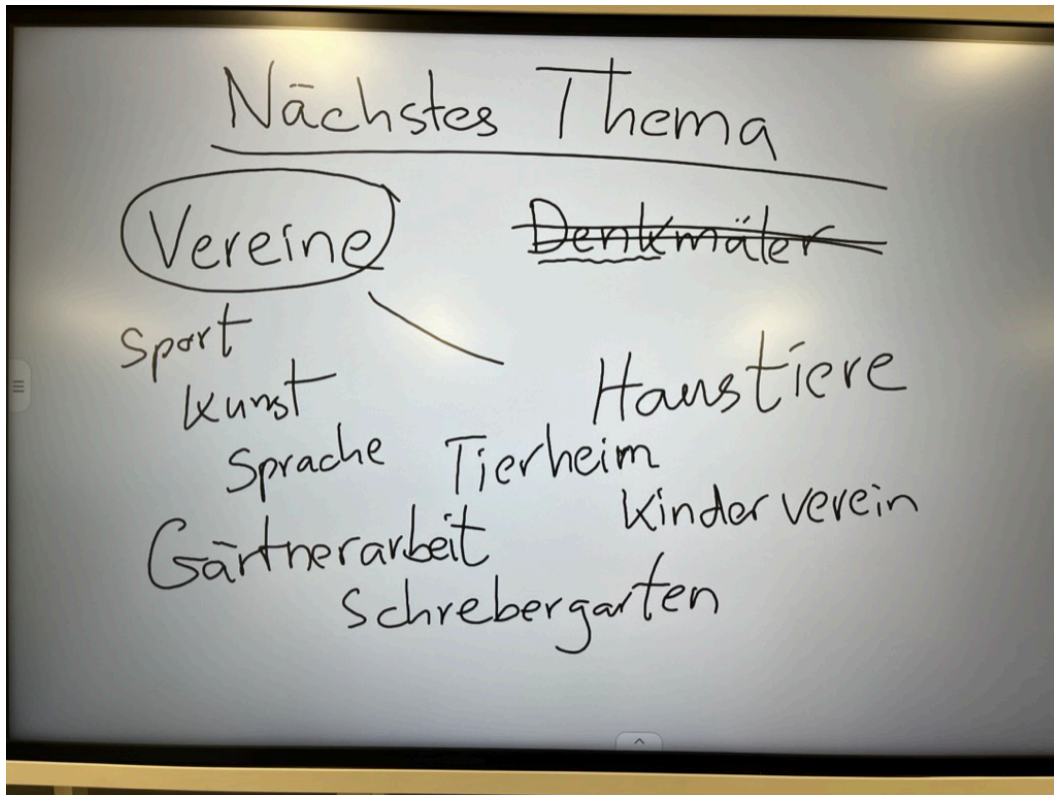


Bild: Gespräche mit Vereinen vermitteln Einblicke in gesellschaftliches Engagement.

Erfolgreiche Integration

Die Ergebnisse des Projekts zeigen deutlich, dass die Ziele erreicht wurden. Viele Teilnehmende fühlen sich heute sicherer im Umgang mit der deutschen Sprache und treten selbstbewusster mit Menschen aus ihrer Umgebung in Kontakt.

Sie nehmen häufiger am öffentlichen Leben teil, sprechen aktiv mit Einheimischen und knüpfen neue soziale Beziehungen.



Bild: Gemeinsame Aktivitäten stärken Selbstvertrauen und gesellschaftliche Teilhabe.

Fazit

Die ErlebnisLernstatt zeigt, wie wirkungsvoll Integration durch praktische Erfahrungen und persönliche Begegnungen sein kann. Der Ansatz verbindet Sprachpraxis mit realen Erlebnissen und motiviert die Teilnehmenden, aktiv Teil der Gesellschaft zu werden.